

## **Protokoll 12. Projektteamsitzung Bürgerhaushalt 2023/24**

**Datum:** 17.1.2023, 18:00 - 20:00  
**Ort:** Rathaus Potsdam, Raum 280a

### **1) Begrüßung**

Frau Ziesmer eröffnet die Sitzung, begrüßt das Projekt- und Redaktionsteam und wünscht einen guten Start ins Jahr 2023. Sie verweist darauf, dass die aktuelle Sitzung aufgrund eines IT-Angriffs auf die Stadtverwaltung in Präsenz stattfinden muss. Ursprünglich war der Termin als Videokonferenz geplant. Die Internetverbindung der Stadtverwaltung ist aus Sicherheitsgründen jedoch noch eingeschränkt.

Ziel der Sitzung ist die Auswertung des Jahres 2022 aus Sicht des Projekt- und Redaktionsteams, auch Hinweise aus dem Beteiligungsrat werden vorgestellt.

### **2) Aktueller Stand der Beratung zur „TOP 20 - Liste“ des Bürgerhaushalts 2023/24**

Frau Ziesmer dankt Frau Knorr und Herrn Schauwecker für die Übergabe der Liste an die Stadtverordnetenversammlung am 7. Dezember 2022. Seitdem läuft die politische Beratung in den zuständigen Gremien. Folgende Ausschüsse haben bereits Empfehlungen abgegeben:

Ausschuss für Ordnung und Sicherheit:

- 6. Spürbare Verbesserungen im Bürgerservice – Annahme
- 7. Freiwillige Feuerwehren finanziell unterstützen – Annahme

Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung:

- 15. Gemeinsame Baumpflege mit der Bürgerschaft – Prüfauftrag

Ausschuss für Bildung und Sport:

- 17. Sporthalle zur Nutzung für Vereine (ohne Schulsport) – Ablehnung
- 18. Freibad im Potsdamer Norden – Ablehnung

Frau Rüniger berichtet über ihre Erfahrungen der politischen Beratung. Sie ist Vorsitzende des Ausschusses für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung. Hier wurde eine mögliche Verbindung zum Smart-City-Projekt angeregt und weitere Hinweise formuliert, wie sich der Bürgervorschlag umsetzen ließe. Auch wurden rechtliche Fragen diskutiert. Am Ende wurde ein Prüfauftrag empfohlen. Daneben ist Frau Rüniger Mitglied im Ausschuss für Ordnung und Sicherheit. Sie berichtet ebenfalls von der dortigen Debatte, bei der die beiden dort thematisierten Bürgervorschläge im Ergebnis befürwortet wurden.

Sobald alle Voten vorliegen, wird sich der Finanzausschuss mit der Liste befassen und eine Empfehlung für die Stadtverordnetenversammlung abgeben. Interessierte können nach Anmeldung an den Sitzungen teilnehmen.

Sobald die Internetverbindung der Verwaltung wiederhergestellt ist, wird Herr Daenzer die aktuellen Empfehlungen der Ausschüsse auf der Website des Bürgerhaushalts veröffentlichen.

Im weiteren Verlauf ergibt sich im Projektteam eine ausführliche Debatte über den Umgang der Stadtverordnetenversammlung mit Vorschlägen, zu denen es bereits eine Beschlusslage gibt. Hierbei werden folgende Punkte geäußert:

- mehr/verbesserte Öffentlichkeitsarbeit zu erfolgten Beschlüssen durch die Stadt
- Aussagen zu bereits erfolgten Beschlüssen befinden sich in der Einschätzung der Verwaltung, die muss aber auch gefunden/gelesen werden – besser platzieren?
- Idee wäre Verschlagwortung der am häufigsten bzw. wiederholt geäußerten Themen
- Frage: Welche Auswirkung hat erneute Debatte (sind Änderungen überhaupt möglich)?
  - Bürgermeinung soll gehört werden, daher sind erneute/wiederholte Debatten nötig
- Frage: Mobilisieren bestimmte Gruppen/Initiativen besonders stark und nehmen damit anderen Vorschlägen den Raum weg bzw. instrumentalisieren den Bürgerhaushalt?
  - angeregt wird, im Redaktionsteam die Vorschläge so zuzuordnen, dass sie als „bereits im Geschäftsgang“ gekennzeichnet sind, dann müssten diese nicht parallel dazu über den Bürgerhaushalt zur Abstimmung gestellt werden. Frage hierzu: Wie soll die Bürgermeinung alternativ in die politische Debatte geholt werden, wenn sich ein Thema „im Geschäftsgang“ befindet (das sieht die Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung eigentlich nicht vor)? Antwort: ggf. im Rathaus an Werkstatt für Beteiligung oder Beteiligungsrat weitergeben, um Mitspracheangebot anzustoßen (das käme Aussortierung beim Bürgerhaushalt gleich)
- denkbar wäre auch bestimmte Themenfelder im Vorfeld auszuschließen (bspw. bezogen auf bereits vorhandene Beschlüsse), in diesem Falle sollte aber vor dem Start des Bürgerhaushalts auch sichtbar darüber informiert werden, was nicht zugelassen wird
- keine zu starke vorherige Aussortierung vornehmen (Bürgerhaushalt soll auch zukünftig als möglichst offenes Sprachrohr fungieren)

### 3) Statistik Bürgerhaushalt 2023/24

Herr Daenzer stellt die statistische Auswertung für das Jahr 2022 vor (Folien 5-11). Demnach sind insgesamt weniger Vorschläge eingereicht worden, was maßgeblich auf die hohe Newskonkurrenz (Corona, Ukraine), die kürzere Zeitspanne der Ideensammlung und fehlende Auftakt- und Abschlussveranstaltungen aufgrund von Corona-Bestimmungen zurückgeführt wird. Im Themenvergleich mit den Vorjahren wurden wieder die meisten Hinweise zu Geh-/Radwege/Straßen eingereicht. Etwas stärker als bei vorherigen Bürgerhaushalten war das Thema Grünanlagen/Spielplätze vertreten. Deutlich weniger Vorschläge wurden zum Öffentlichen Nahverkehr gezählt. Hier wird ein Zusammenhang mit dem zu der Zeit angebotenen 9 Euro-Ticket in Bus und Bahn vermutet. Auch das Thema Stadtplanung/-erneuerung war im aktuellen Bürgerhaushalt weniger stark vertreten, als in den Vorjahren.

Daneben gibt Herr Daenzer einen Rückblick auf die erfolgreiche Projekt- und Redaktionsarbeit. Im Jahr 2022 haben demnach elf Sitzungen und die Übergabe der „TOP 20“ an die Stadtverordneten stattgefunden. Frau Ziesmer dankt dem Team für die dauerhafte Begleitung und Bereitschaft, als Botschafterinnen und Botschafter des Bürgerhaushalts aktiv zu sein.

### 4) Feedback aus dem Beteiligungsrat

Frau Knorr stellt das Feedback aus dem Beteiligungsrat vor. Dieser hatte in seiner Dezember-Sitzung dazu debattiert. Vorgegangen war im August eine Vorstellung des Bürgerhaushalts durch Herrn Daenzer im Beteiligungsrat. Folgende Anmerkungen werden geäußert:

Positiv:

- Grundidee des Bürgerhaushalts sehr gut, wichtig für Potsdam
- Öffentlichkeitsarbeit war präsenter, präziser und breiter gestreut als in den Vorjahren, dadurch sehr gute Ansprache (u.a. Social-Media, TramTV)
- Digitale Abstimmung: Filterfunktion sehr hilfreich, denn über 500 Ideen sind sehr viel
  - Idee: Wahl-O-Mat zum Auffinden individuell passender Vorschläge
  - Idee: Piktogramme, Hashtags, Stichworte zur besseren Übersichtlichkeit
- abschließende Verlaufskontrolle super (online), diese muss aber bei Personen, die Vorschläge eingereicht haben, auch ankommen

## Verbesserungsideen:

- Verfahren noch zu unübersichtlich/komplex
  - Anmeldeprozess online zu aufwendig und schreckt ab
  - Vorauswahl/Priorisierung fand schon während der Ideensammlung statt, das verschaffte früher eingereichten Ideen einen Vorteil – Idee: Auswahlprozess noch besser kommunizieren/veranschaulichen oder Phasen nacheinander laufen lassen
  - Clustern der Vorschläge nach Kategorien (Investition, laufender Haushalt, Haushaltssicherung) im Vorfeld nicht transparent genug
  - zu viele Stimmen/Sterne zu vergeben – Idee: auf 1 oder 2 beschränken, sowie Einführung von Stimmen für Vorschläge, die nicht befürwortet werden
- Umsetzung besser kommunizieren und sichtbar machen (bspw. Messingschild)
- Investitionen und Sparen als Ziel der einzelnen Vorschläge kann zu Widersprüchen führen (im Bürgerhaushalt 2023/24 betraf dies insbesondere das Thema Stadtkanal)
- Veranstaltungen in Stadtteilen haben gefehlt
- in den Videos/Materialien diverser auftreten

## Offene Fragen:

- Bürgerhaushalt vs. Bürger-Budget – Braucht Potsdam beides?
- Material (Online, Print) sehr umfangreich, aber auf Website z. T. schwer zu finden, bekommt nicht jeder mit, besser wäre noch niedrigschwelligerer Zugang
- Idee: Infografik des Auswahlprozesses/Kriterien auf Startseite

Die Mitglieder des Projektteams danken dem Beteiligungsrat und insbesondere Frau Knorr für die ausführliche Vorstellung des Feedbacks.

Im weiteren Verlauf stellt sich die Frage, welche Bedeutung der Bürgerhaushalt für den Beteiligungsrat hat und umgekehrt. Herr Daenzer erläutert, dass der Bürgerhaushalt eines von vielen Mitsprache-Angeboten in der Stadt ist, über den der Beteiligungsrat diskutiert. Erfreulich findet er, dass das Gremium den Bürgerhaushalt als sehr gut und wichtig für die Stadt beurteilt. Frau Knorr ergänzt, dass der Beteiligungsrat aus Beobachtersicht agiert. Die Gruppe hat sich nicht mit allen Vorschlägen im Detail befasst. Sollten sich aus der Ideensammlung konkrete Anregungen zur Verbesserung der allgemeinen Bürgerbeteiligung in Potsdam ergeben, können diese direkt an den Beteiligungsrat mitgeteilt werden, um für Verbesserungen zu sorgen oder Probleme zu thematisieren.

## 5) Verbesserungshinweise aus dem Projekt- und Redaktionsteam

Frau Ziesmer stellt zunächst Hinweise vor, die die Projektleitung im Jahr 2022 notiert hat:

- dauerhafte und kontinuierliche Begleitung durch Bürgervertretung im Projektteam ist erfolgt
- gute Atmosphäre im Projektteam und auch an Info-Ständen in der Stadt
- positives Feedback zum Info-Material (Broschüre, Videos, Postkarten)
- hohe Sichtbarkeit/Klickzahlen über Social-Media-Kanäle auch im Vergleich zu anderen Meldungen der Stadtverwaltung (maßgeblich durch Anzeigenbuchung)
- Aufruf und erste Sitzung des Projektteams zeitlich vorziehen, damit das Tempo der zu besprechenden Inhalte am Anfang nicht überfrachtet wird
- Akquise Kooperationspartner für Bürger-Budgets verbessern (Ziel: mehr Bewerbungen)
- Beteiligung insgesamt unter der Anzahl des Bürgerhaushalts 2020/21, aber grundsätzlich weiter auf dem guten Niveau der Vorjahre
- technisches Update der Website steht im Jahr 2023 an, hier sollten auch 2022 geäußerte, gestalterische Modernisierungen direkt einfließen
- hoher Anteil anonymer (Post-)Abstimmungen im Jahr 2022

Danach stellt Frau Ziesmer die Empfehlungen aus den vorhergehenden Sitzungen des Projekt- und Redaktionsteams vor, die bereits in den jeweiligen Protokollen vermerkt wurden:

Was war gut?

- Organisation und Moderation der Sitzungen
- Informationsmaterialien, aber zukünftig auch Kurz-Version erstellen
- direkte Ansprache in Sozialen Medien und Radio wurde gesehen/hört

Was geht besser?

- weniger Videokonferenzen, mehr Präsenz (wurde 2022 teils kurzfristig erfüllt)
- Auftakt- und Abschlussveranstaltung und persönliche Priorisierung im Bildungsforum sind unbedingt nötig (Info-Stände sind gut, reichen aber für hohe Sichtbarkeit nicht aus)
- teils mehr Informationen nötig, um konkrete Vorschläge zu entwickeln (spürbar im Projektteam insbesondere zum Thema Haushaltssicherung)
- Bewerbungen der Kooperationspartner zum Bürger-Budget sehr unterschiedlich in ihrer Ausarbeitung, die Bewertungsmatrix sollte darauf Rücksicht nehmen – diese war 2022 zum Teil zu umfangreich für manche Bewerbung

Was war nicht gut?

- Online-Priorisierung/Vorauswahl war nur mit Registrierung möglich (das schreckt ab)
- Ausstellung im Bildungsforum fehlte

Im Anschluss stellt Frau Ziesmer die Frage, welche weiteren Punkte aus dem Projektteam noch benannt werden, für eine zukünftig verbesserte Planung und Organisation des gesamtstädtischen Bürgerhaushalts.

Folgende weiteren Punkte werden geäußert:

- Umgang mit Vorschlägen, die bereits auf vorhandene Beschlüsse zielen (siehe 2)
- Entwicklung von eigenen Ideen aus dem Projektteam muss nicht so großen Raum einnehmen wie 2022 (drei Sitzungen). Besser wäre ein Termin, in dem eine Erläuterung im Vordergrund steht, was es braucht, um einen Vorschlag „gut“ zu formulieren (mehr Termine nur, wenn der Bedarf explizit im Projektteam geäußert wird)
- ggf. zusätzliche Angebote schaffen, um Vorschläge einzureichen, bspw. Video-Chat inkl. konkreter „Schulungsangebote“ für Interessierte
- keine Hürden bei der Ideensammlung schaffen, einfachen Zugang weiterhin ermöglichen
- Info-Termin während der Ausschreibung für mögliche Kooperationspartner zum Bürger-Budget gut und wichtig, könnte aber einen größeren Kreis ansprechen, um das Angebot bereits im Vorfeld in der Stadt bekannter zu machen
- Namensgebung „Bürgerhaushalt“ und „Bürger-Budget“ unglücklich – Frage: Wo liegt hier eigentlich der Unterschied?

Frau Ziesmer und Herr Daenzer bedanken sich für die weiteren Hinweise.

## **6) Ausblick und Start der Bürger-Budget 2023**

Frau Ziesmer verweist darauf, dass Ende Januar ein erstes, gemeinsames Kennenlernen aller beauftragten Kooperationspartner im Rathaus stattfinden wird. Dieses Vernetzungstreffen stellt gleichzeitig den Auftakt der Bürger-Budgets 2023 dar. Eine entsprechende Presseveröffentlichung ist geplant.

Die nächsten Sitzungen des Projektteams finden am 28. Februar und 7. März 2023 statt. Dann wird die Projektleitung über den aktuellen Stand der politischen Beratung der „TOP 20 - Liste“ des Bürgerhaushalts 2023/24 berichten.

An den beiden Terminen werden auch die neuen Kooperationspartner teilnehmen. Es ist geplant, dass sich jeweils drei persönlich vorstellen sowie dem Projektteam ihr Konzept zur Beteiligung der Menschen in ihrem Sozialraum präsentieren.

Herr Daenzer ergänzt, dass die Bürgerinnen und Bürger aus dem Projektteam im Jahr 2023 dazu aufgerufen sind, die dezentralen Bürger-Budgets beobachtend zu begleiten. Die Vorstellung der Partner bietet eine gute Möglichkeit, sich für einen Sozialraum zu entscheiden. Es wird angemerkt, dass nicht alle nur einen Sozialraum begleiten sollten, sondern eine gleichmäßige Verteilung wünschenswert sei, um am Ende besser vergleichen zu können, was gut oder schlecht lief. Herr Daenzer stimmt dem zu und bittet alle, ihm mitzuteilen, welchen Sozialraum sie begleiten möchten. So kann auch der Kontakt hergestellt werden.

Die Überlegung, ob auch alle Kooperationspartner an einem Termin eingeladen werden können, findet keine Mehrheit. Die Projektleitung wird im Vorfeld darüber informieren, welche Partner bei welchem Termin anwesend sind.

## 7) Verabschiedung

Frau Ziesmer bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die offene Diskussion, die Fragen und konkreten Anregungen und verabschiedet die Teilnehmenden.

Die Einladungen für den 28. Februar und 7. März 2023 ins Rathaus erfolgen separat.



Christine Ziesmer  
Projektleitung



Frank Daenzer  
Protokoll